

WM – mit Orgel statt Ball

Die deutschen Elitekicker sind zwar schon längst draußen aus dem weltmeisterlichen Turnier. Doch das hält die Organisatoren um den evangelischen Pfarrer der Michaelisgemeinde in Blankenloch, Jörg Seiter, nicht davon ab, zu ihrer ganz eigenen WM zu rufen: eine Orgel-Weltmeisterschaft. Und mancher erinnert sich, dass es eine solche vor vier Jahren – als Jogi Löws Jungs den Pokal mit nach Hause nehmen durften – schon einmal gegeben hat.

Die Fußball-Weltmeisterschaft geht in ihre letzten Tage. Noch ein Halbfinale steht aus, dann geht's um den letzten Kick zum Titel. „Wir lassen uns nicht beeindrucken oder gar abhalten von unserer zweiten Orgel-WM“, meint Pfarrer Seiter. Diese findet an diesem Donnerstag, 12. Juli, 19.30 Uhr in der Michaeliskirche in Blankenloch statt.

Musikalisch treten die acht Viertelfinalisten an, pro Nation gibt es ein Stück auf der Orgel. Danach entscheiden die Zuhörerinnen und Zuhörer, wer gewonnen hat. Es können übrigens klassische Orgelwerke oder überraschende, moderne Lieder aus den jeweiligen Ländern sein. Zur Erinnerung: die acht Viertelfinalisten waren Belgien, Brasilien, Frankreich, Uruguay, England, Kolumbien, Kroatien und Gastgeber Russland. Es könnte also durchaus sein, dass bei der Orgel-WM ein Land gewinnt, das bereits im Fußball-Turnier ausgeschieden ist.

Die zweite Orgel-WM ist ein buntes und vielfältiges Konzert mit den Organisten Werner und Tatjana Breitenstein, Tina Blumenkamp (ehemalige Lehrvikarin in der Kirchengemeinde), Martin Kares und Günther Fredrich, informiert Seiter, der selbst als Kommentator und Schiedsrichter agiert. Das Konzert geht – natürlich – 90 Minuten. Der Eintritt ist frei. BNN